

DLRG

Wedding-Prenzlauer Berg

Vorstandsberichte 2018

Bezirksleiter

Liebe Mitglieder, liebe Kameraden_innen,

nach Eröffnung der Thomas-Mann-Halle gehen unsere Mitgliederzahlen wieder nach oben. Leider haben wir im Bereich der aktiven Mitglieder in der Halle und auch im WRD noch immer Engpässe. Aufgabe muss es nun sein, stabile Ausbilder- und Rettungsschwimmerzahlen zu erzeugen, um die Ausbildung unserer Kinder und Erwachsenen auf einem hohen Ausbildungsstandart zu halten.

Durch die hohe Arbeitsbelastung im Vorstand sowie bei allen Aktiven, konnten erneut keine Projekte in Angriff genommen werden, wie z.B. einen Werbestand zu organisieren. Der einzige Bereich der bei uns einen guten Schritt nach vorne gemacht hat, ist der Wettkampfbereich, der der Jugend zugeordnet ist. Dafür möchte ich der Jugend und allen Beteiligten meinen ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Ein so guter Fortschritt, wie bei der Jugend, sollte eigentlich auch bei der Bezirksleitung erzielt werden. Leider waren meine Ressourcen und die meiner Stellvertreter_in dazu einfach nicht vorhanden. So konnte ich im Sommer letzten Jahres an drei Vorstandssitzungen, sowie an 3 von 6 Landesverbandssitzungen im Jahr, aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen. Die To-Do Liste wurde immer länger und konnte nicht abgearbeitet werden, was zu mindestens meinen Ansprüchen an das von mir ausgeübte Amt nicht genügt. In Zukunft kommt bei mir auch noch die Schichtarbeit hinzu und so möchte ich die wenigen freien Abende dann mit meiner Familie verbringen, sodass ich dann noch weniger Zeit für die DLRG hätte. Da in den kommenden 10 Jahren keine Besserung meiner Verfügbarkeit abzusehen ist, muss ich schweren Herzens zugeben, dass es wenig Sinn macht die Aufgaben eines Bezirksleiters weiter auszuüben und ich hoffe, dass sich ein neuer Bezirksleiter findet, der genau die Zeit hat die ich nicht hatte.

Ich werde aber dem Bezirk erhalten bleiben und werde im Hintergrund z.B. die Verbandskommunikation bei ihrer Arbeit unterstützen und werde, wenn es durch den neuen Vorstand gewünscht ist auch den Posten des Jugendschutzbeauftragten ausführen.

Ich möchte mich hiermit bei allen Kammeraden_innen bedanken die in den letzten Jahren eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben, den Bezirk weiter voran gebracht haben und dadurch zur Sicherheit am und im Wasser gesorgt haben, DANKE!

Dem neuen Vorstand wünsche ich "Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel"!

Marcel Ernst

Leiter Einsatz

Das abgelaufenen WRD-Jahr hatte Höhen und Tiefen, leider konnten aus Personalmangel unsere Stationen an einigen Tagen gar nicht oder nur mit zwei Personen besetzt werden. Auch die schlechte Wetterlage im Sommer und die Blaualgen am Tegeler See und der Havel trübten die Saison etwas ein. Mit unserem Ausbildungskonzept sind wir auf einem guten Weg, die Beteiligung an den Bezirks-Fortbildungsveranstaltungen könnte an der einen oder anderen Stelle etwas mehr sein.

Im Januar folgten wir der Einladung der FF-Prenzlauer Berg zu einer Eisrettungsübung auf Kunsteis. Es war sehr interessant zu sehen wie andere Organisationen mit der Thematik umgehen und wie ein Übungsabend dort stattfinden. Das Wasserrettungsdienstjahr begann wie schon die letzten Jahre im März mit dem ersten Einsatz auf dem Hohenzollernkanal beim Langstreckenrudern. Bei kaltem und sehr windigen Wetter wurde die Veranstaltung mitten im Rennen aus Sicherheitsgründen für die Ruderer dann abgebrochen.

Ende Mai waren unsere „Jettis“ aus dem September 2016 zum ersten langen Wochenende auf unseren Stationen. Das Wochenende machte allen viel Spaß sodass ein verbleib garantiert war und sie während der Saison in die Stationsmannschaft gut integriert wurden.

Gleich zu Beginn der Ferien wurde für unsere aktiven Kameraden wieder ein konzentrierter zweitägiger Theorie und Praxislehrgang zur Ausbildung in der Fachausbildung Wasserrettungsdienst angeboten. Die Prüfung der Fach-WRD die im Oktober statt fand baute auf diesen Lehrgang auf und konnte von fünf Kameraden erfolgreich abgeschlossen werden. Sie sind jetzt ausgebildete Wasserretter. Im Jahr 2017 konnten wir auch drei neue Bootsführer nach bestandener Prüfung begrüßen. Allen einen Herzlichen Glückwunsch!

Im Juli besuchten uns auf der WRS Sandhausen wieder die Kameraden aus Rendsburg, diesmal brachten sie auch ihr neues Boot mit. Damit und mit den beiden Sandhausener Booten wurde am Freitag eine große Berlinrundfahrt über Havel und Spree gemacht, am Samstag und Sonntag wurden Nehm dem WRD auch viele Übungen praktiziert. Im Oktober stand wiederum unserem Gegenbesuch in Rendsburg an, der mit dem Netz-Cup endete.

Im August war zum zweiten Mal die FF Prenzlauer Berg zu Gast auf der Station Scharfenberger Enge. Auf dem Programm standen diesmal Übungen mit dem Boot, Pumpen und Erste Hilfe. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Grillen.

Für die großzügige Spende die wir im letzten Jahr von der Mak „Mehr als Konradshöhe e.V.“ erhalten haben, konnten wir für unsere beiden Wasserrettungsstationen je ein Rettungsbrett, ein Spinebord und einen AED (automatisierter externer Defibrillator) kaufen. Dieser wird auf der Station Sandhausen eingesetzt.

Unser im Jahr 2016 angeschaffter MTW (Pelikan 87) war 2017 im Berliner WRD eingesetzt und wurde für Ausbildungsfahrten nach Lübeck und Rendsburg genutzt. Für die Jugend war zu den Deutschen Meisterschaften sowie Hamburg Pokal unterwegs. Nach einem kompletten Jahr im Einsatz für den Bezirk bleibt festzustellen dass sich diese Anschaffung mehr als gelohnt hat.

Außer den notwendigen Schönheitsreparaturen an unseren Booten blieben wir von großen Reparaturen an Booten, Stationen, Geschäftsstelle und Kfz verschont.

Die Statistik findet ihr im Anhang zu meinem Bericht.

Ich möchte mich bei allen Wasserrettern und Mitarbeitern im Bereich der Technik recht herzlich für die von Euch geleistete Arbeit sowie Unterstützung bedanken, ohne jeden einzelnen von Euch würde keine aktive Arbeit im Bezirk möglich sein!

Marcus Baartz

Leiter Ausbildung

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Damen und Herren,

Zu allererst möchte ich mich bei allen, die die Ausbildung in ihren verschiedenen Facetten unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Im vergangenen Jahr wurde uns die Schwimmhalle in der Thomas-Mann-Straße wieder zur Verfügung gestellt. In diesem einen Jahr haben wir es geschafft je eine Ausbildungsgruppe für die Deutschen Jugendschwimmabzeichen (DJSA) Bronze Silber und Gold auszubilden. Des Weiteren haben wir für die Jugendlichen Wettkampftrainingsgruppen im Angebot, die inzwischen auch ganz gut besucht werden. Auch für die erwachsenen Schwimmerinnen und Schwimmer haben wir diverse Deutsche Schwimmabzeichen (DSA) in Bronze und Silber angeboten und abgenommen. Diese Schwimmer_innen müssen seit den Winterferien allerdings mit einer Stunde weniger Trainingszeit auskommen, da die frühe Zeit 18:00 bis 19:00 Uhr nun wieder durch eine jugendliche Trainingsgruppe genutzt wird. Leider fehlen uns immer noch Teilnehmer_innen für die Wettkampfgruppen der älteren Altersklassen (Offene und Senioren ab 25 Jahren), die ab 20:00 Uhr trainieren. Auch unsere Trainingsgruppe für den Wasserrettungsdienst könnte durchaus besser besetzt sein. Hier fehlt die Kontinuität beim Training.

In der Seestraße ist alles in der gewohnten Bahn. Es gibt kaum Veränderungen. Allerdings sind wir wieder verstärkt bemüht, unsere Jugendgruppen durch Quereinsteiger zu verstärken. In den Trainingsgruppen der DJSA Bronze bis Gold ist es uns im vergangenen Jahr wieder gelungen einige Kinder nach dem Vorschwimmen in die Gruppen aufzunehmen. Der einzige Wermutstropfen ist die die Juniorrettergruppe. Hier hatten wir eine neue Gruppe zu nach den Winterferien ausgeschrieben. Allerdings gab es hierzu nur zwei Anmeldungen, so dass wir uns entschlossen haben, die Bahn bis zu den Sommerferien den Schwimmanfängern zur Verfügung zu stellen und erst nach den Sommerferien einen neuen Versuch mit der Durchführung eines Ausbildungsganges zum Juniorretter zu starten. Leider mussten wir auch feststellen, dass unser Jet-Team ein konstantes Besuchen der Trainingseinheiten vernachlässigte, was durch die sowieso sehr schwache Besetzung des Teams dazu führte, dass zeitweise nur noch ein Jugendlicher zum Training erschien. Hier haben wir nun eine Lösung gefunden, indem wir das Training für den Wasserrettungsdienst in zwei Gruppen aufgeteilt haben: die erste Gruppe steht nun vorrangig den Jugendlichen, die neu zum Wasserrettungsdienst finden, zur Verfügung.

Ein weiteres Problem stellt sich in dem Wechsel der Trainingszeiten nach der Absolvierung des DJSA Gold dar. Unsere gesamte Ausbildung von Anfängerschwimmen bis zum DJSA Gold findet am Dienstagabend statt. Danach sollten die Jugendlichen in den Trainingsgruppen für den Rettungssport oder den Wasserrettungsdienst trainieren. Diese Trainingszeiten finden dann allerdings am Montag oder Donnerstag statt und scheinbar gestaltet sich der Wechsel auf einen anderen Wochentag sehr schwer. Daher ist gerade die erste Rettungssportgruppe (Montag von 17:00 bis 17:45 Uhr) sehr schwach besetzt. Hier könnten wir noch einige Jugendliche gebrauchen, die am Training interessiert sind.

Wie in jedem Jahr wird auch dieses Jahr wieder zu Beginn des Jahres ein Lehrgang zum Deutschen Schnorcheltauchabzeichen durchgeführt. Da es sich hierbei um eine spezielle Art von Lehrgang handelt, sollte man doch annehmen können, dass die Angemeldeten sich im Vorfeld zum Lehrgang mit den Prüfungsbestandteilen beschäftigen und sich in der Lage fühlen die Bedingungen zu erfüllen. Nach Beendigung dieser Ausbildung wollen wir wieder eine Abnahme des DRSA Gold anbieten, die wie alle Ausbildungslehrgänge im Internet auf der Seite der DLRG Wedding-Prenzlauer Berg veröffentlicht wird. Unsere Ausbildungslehrgänge zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) Bronze und Silber sind im Allgemeinen sehr gut besucht und es gibt Gruppen, die schon seit Jahren immer wieder ihre regelmäßigen Wiederholungen bei uns buchen. Hierzu haben wir inzwischen auch in der Thomas-Mann-Straße erste Ausbildungen durchgeführt. Allerdings können wir hier nur Lehrgänge zum DRSA Bronze ermöglichen, da in der Halle weder Sprungbecken mit 3m Brett noch eine entsprechende Tauchtiefe gewährleistet ist.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Ausbilder_innen und Trainer_innen sowie allen Personen bedanken, die uns in Ausbildung und Training unterstützen. Da es sich bei unseren Ausbilder_innen und Trainer_innen in vielen Fällen um junge Leute, die sich noch in der Schul- oder Berufsausbildung bzw. im Studium befinden, handelt, kommt es durch den Wechsel von Stundenplänen bzw. des Ausbildungsortes leider sehr häufig vor, dass es zu Engpässen bei der Betreuung der Gruppen kommt. Deshalb möchte ich abschließend alle Mitglieder noch einmal bitten, zu überlegen, ob sie uns nicht doch in der Ausbildung unterstützen können. Immer noch fehlt uns hier Personal, welches erst einmal nicht zwingend eine entsprechende Ausbildung besitzen muss. Es geht hierbei hauptsächlich um die Unterstützung der Beaufsichtigung, der im Wasser befindlichen Schwimmer_innen. Auch und gerade im Anfängerschwimmen könnten wir noch Unterstützung gebrauchen, da gerade die Anfänger bessere Betreuung und Beaufsichtigung benötigen.

Wenn Sie Interesse haben, so sprechen Sie mich an. Wir finden sicher je nach Ihrem Interesse und Ihrer Zeit den richtigen Einsatzort und die richtige Gruppe.

In der Hoffnung vielleicht doch bald genügend Leute zur Beaufsichtigung aller Gruppen am Beckenrand zu haben, wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der DLRG Wedding-Prenzlauer Berg ein glückliches und vor allem unfallfreies Jahr.

Axel Glischinski

Geschäftsführer

Liebe Mitglieder, Freunde, Kameradinnen und Kameraden,

allen Mitgliedern sei zuerst für die Zahlung ihrer Mitgliedsbeiträge recht herzlich gedankt.

Ein gleicher Dank geht an alle Spender für ihre erfreulichen kleinen oder großen Spenden. Sie kamen aus der Mitgliedschaft oder von Nichtmitgliedern. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Einnahmen aus Ausbildungspauschalen, die durch unsere in der Ausbildung tätigen Aktiven generiert werden, durch Rettungsschwimmkurse, Neueintritte in Schwimmgruppen und Erste Hilfe Kurse. Diese Pauschalen verbleiben zu 93% beim Bezirk. 7% Mehrwertsteuer führt der Landesverband an das Finanzamt ab.

Der Mitgliederbestand zum 01.01.2018 zeigt im Vergleich zum Vorjahr weiterhin eine positive Entwicklung. Die Mitgliederzahl laut DLRG-Online-Mitgliederverwaltung betrug am 01.01.2018 452 Personen. Zum 01.01.2017 waren es noch 373 Mitglieder. Mitte Februar 2018 konnten bereits rund 480 zahlende Mitglieder im Bezirk verzeichnet werden. Unser Mitgliederzuwachs zeigt also weiterhin ein ausgesprochen erfreuliches Bild. Ein Eintritt von „Förder“-Mitgliedern, solche, die uns allein durch Zahlung von Mitgliedsbeiträgen unterstützen, konnte im vergangenen Jahr leider nicht verzeichnet werden. Auch der Versuch, ausgetretene Mitglieder zu regel- oder unregelmäßigen Spenden zu bewegen, ist leider ohne Erfolg geblieben. Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, dass die DLRG-Mitgliedsbeiträge weiterhin mit Abstand die niedrigsten „Schwimmvereinsbeiträge“ in Berlin sind. Der Einzug der laut DLRG Wirtschaftsordnung zum 01.01. fälligen Jahresbeiträge mittels SEPA-Lastschriftverfahren ist am 05.01.2018 trotz Anfangsschwierigkeiten im Programm reibungslos erfolgt.

Deshalb hier noch einmal die Bitte, dem Bezirk ein entsprechendes SEPA-Lastschrift-mandat zu erteilen, denn dies erleichtert die zunehmende Verwaltungsarbeit erheblich. Auch Mitglieder, die in der Vergangenheit eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, aus rechtlichen Gründen diese durch ein SEPA-Lastschriftmandat zu erneuern. Vordrucke hierfür liegen zur Jahreshauptversammlung oder am Koffer in den Schwimmhallen Seestraße und Thomas-Mann-Straße aus.

Im Jahr 2018 wird eine Umstellung der Mitgliederverwaltung, einschließlich Daten der Ausbildungen und ggf. des Wasserrettungsdienstes auf die Vereinsverwaltungssoftware der SEWOBE GmbH erfolgen. Das Programm erfüllt alle deutschen und europäischen Sicherheitsvorschriften. Dieses Verwaltungsprogramm wird bundeseinheitlich eingeführt und ist bundesweit verknüpft. Die Landesverbände Württemberg und Bayern arbeiten bereits damit. Die Kosten hierfür werden z.Zt. vom Bundesverband übernommen.

Vielen Dank für das Lesen und Beachten meiner Bitten!

Wolfgang Gräbert

Leiter Verbandskommunikation

Das Jahr 2017

Die Arbeit und das damit verbundene Aufgabenspektrum für den Leiter der Verbandskommunikation wird immer umfangreicher.

Er muss auf vielen Medien vertreten sein, sei es das Internet, Facebook, Instagram &&&.

Im letzten Jahr wurde kein Bezirksheft herausgegeben, da das letzte für 2 Jahre galt.

Im Sommer 2018 soll ein Bezirksheft an die Mitglieder versendet werden.

Ebenfalls wird die Internetseite der Jugend auf das neue Design umgestellt.

Das Team der Verbandskommunikation sucht weiterhin Helfer, die uns bei den oben genannten Aufgaben unterstützen. Auch würden wir gerne wieder mehr Öffentlichkeitsstände durchführen, dies klappt auch nur, wenn wir ein größerer Stamm an Kameraden für die Verbandskommunikation werden.

Grüße

Michael Vormeier

Vorsitzende der Jugend

Liebe Jugend, liebe Mitglieder,

im Jahr 2017 fanden viele neue, aber auch traditionelle Aktionen und Wettkämpfe statt. Am Schlittschuhlaufen, der Ostereiersuche und dem Kekse backen nehmen von Jahr zu Jahr immer mehr Teilnehmer*innen teil. Im Mai 2017 fand zum zweiten Mal unsere Lesenacht statt. Auch diese Aktion werden wir in den kommenden Jahren anbieten, da sie sich großer Beliebtheit erfreut. Unser Spaßwettkampf „Spiel ohne Grenzen“ musste das zweite Jahr in Folge, wegen zu geringer Beteiligung, abgesagt werden. Deshalb haben wir uns dafür entschieden diesen Wettkampf vorerst nicht mehr anzubieten und eine andere Aktion durchzuführen, die auf mehr Interesse bei den anderen Bezirken stößt.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Bezirken wurde weiter ausgebaut. Das Schlittschuhlaufen und der Zoobesuch wurden gemeinsam mit den Bezirken Reinickendorf, Treptow- Köpenick und Steglitz- Zehlendorf durchgeführt.

Im Wettkampfbereich erzielten wir ebenfalls immer mehr Erfolge. 2017 nahmen wir am 12-Stunden-Schwimmen von Charlottenburg-Wilmersdorf, dem Oder-Spree-Wettkampf im Schwapp Fürstenwalde, den Berliner Meisterschaften, den Deutschen Meisterschaften, dem Kreuzberger-Kinderschwimmfest, den Bezirksmeisterschaften von Pankow und dem Raufballturnier teil. Des Weiteren waren wir im Januar für ein Wochenende beim Hamburger Wettkampf und organisierten im November 2017 unsere Bezirksmeisterschaften. In diesem Jahr bildeten wir eine Startgemeinschaft mit dem DLRG Bezirk Pankow. An allen Wettkämpfen nahmen wir gemeinsam teil. Bei den Berliner Meisterschaften schwammen unsere Schwimmer*innen für Pankow, wodurch es unseren Kindern und Jugendlichen ermöglicht wurde bei Mannschaftswettkämpfen in ihrer Altersklasse zu starten und es entstanden viele neue überbezirkliche Freundschaften. Da sich die Startgemeinschaft bei offiziellen Wettkämpfen jedoch als zu kompliziert erwiesen hat, werden wir im kommenden Jahr bei den Berliner Meisterschaften als eigener Bezirk antreten, bei „Spaßwettkämpfen“ aber weiterhin mit Pankow gemeinsam starten.

Größere Anschaffungen wurden 2017 nicht getätigt. Die meisten Ausgaben haben wir im Wettkampfbereich. So wurden zum Beispiel neue Pokale für die Senioren angeschafft.

Ausblick 2018:

Wir möchten euch weiterhin monatliche Aktionen anbieten. Diese sind natürlich schon in Planung. In diesem Jahr waren wir bereits bei zwei Wettkämpfen, und unser traditionelles Schlittschuhlaufen fand am 24.02.2018 mit rund 40 Teilnehmer*innen statt. Am 03.03.2018 fahren wir wieder zum Oder-Spree-Wettkampf und Ende März treten wir bei den Berliner Meisterschaften an. Ihr seht, wir sind schon wieder voll in Action!!!

Wir freuen uns darauf euch alle bei unseren Aktionen und Wettkämpfen als Teilnehmer*innen wiederzusehen. Wir suchen natürlich immer nach fleißigen Unterstützer*innen, ob in der Jugendvorstandsarbeit, als Helfer*in oder Betreuer*in bei Aktionen, in der Halle oder auf unseren Rettungsstationen. Sprecht uns bei Interesse doch einfach mal an.

Jacqueline Klawa